

Walter Moers

Sex und Gewalt



Eichborn-Verlag

[illegible]

" Die Nachmittage , die ich mit
den Haaren verbrachte . "

Franz Kafka , Tagebücher

ANZEIGE

ABSTEHOHREN?

Dann besuchen Sie unser Domina-
Studio "FRANZ KAFKA" !!!!!!!

Wir werden Ihnen die Leviten
lesen , daß Sie die Ohren anlegen ! !

Golemstr. 4 , 3. Stock . Fragen Sie nach

HERRIN MILENA !!



VORHER



NACHHER

Walter Moers

Sex und Gewalt



Walter Moers, Jahrgang 1957, lebt in Hamburg.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Moers, Walter:
Sex und Gewalt / Walter Moers. – Frankfurt am Main :
Eichborn, 1995
ISBN 3-8218-2967-2
NE: HST

© Vito von Eichborn GmbH & Co. Verlag KG, Frankfurt am Main,
Juli 1995
Litho: Richard Reisen Repro, Düsseldorf
Druck und Bindung: Fuldaer Verlagsanstalt, Fulda
ISBN 3-8218-2967-2
Verlagsverzeichnis schickt liebend gern:
Eichborn Verlag, Kaiserstr. 66, 60329 Frankfurt

Buchtitelbegründungsscomic

Hallihallo! Mein Name ist **Sex!**

Und ich heiße **Gewalt!**

Wir sind Brüder!

Sind wir nämlich!

Die Namen haben wir von unseren Eltern!

Sie dachten, wenn wir zwei, mal ein Buch zusammen machen, dann würde es sich mit so einem Titel besser verkaufen!

Unsere Eltern waren nämlich piepgeil!

Kann man wohl sagen! Die Säue!

Sie haben uns schon als Kinder verkauft!

An orientalische Fensterputzsklaven-Händler!

Wir mußten die Fenster von Zwergen-häusern putzen!

Mit Q-Tips...

Das hier ist jetzt kein echtes Zwerghaus! Es ist nur ein Faller-Modell!

Aber so ähnlich sehen die aus...

15 Jahre lang! Immer bücken! Immer bücken!

Davon haben wir die Buckel!

Aber die kommen uns jetzt zugute!

Ja! Wir können darauf Reklame für unser Buch machen...

So gesehen hatten unsere Eltern recht!

Danke, Mutter!

Der Kamm

Wir haben uns hier
versammelt...

... um mich zu huldigen!



? Schmick?
? Schmick?



Was denn..?



Äh, entschuldige, Großer
Bimpf... muß es nicht
heißen "um mir zu huldigen"?



Nein... wir huldigen doch mich,
oder..? Du huldigst mich... ich
huldige mich... wir huldigen
mich...



"Wir huldigen mir"... das
klingt doch total bescheuert!



Aber grammatikalisch
gesehen...

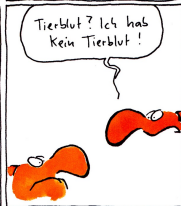
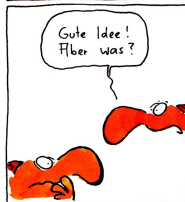


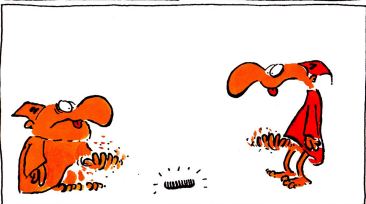
Was wird das jetzt
hier, Ameisenficken
oder was? Wir gründen
eine Sekte - Keinen
Deutschkurs !!!

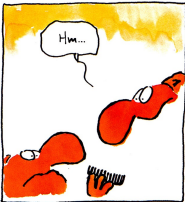
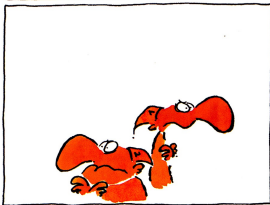


Schon gut - du bist
der Bimpf! Weiter!









Humore der Welt

Diesmal:

So lachen sie in Tscherkistan!



TSCHERKISTAN - Geheimnisvolles Russland, kaum erforschte Hochebene über der Kasakenstepe. Schon seit Urzeiten stehen die Tscherkisen in dem Ruf, ein gottverlassener, blutrünstiger und humorloser Volksstamm zu sein...



Zu Unrecht - wie zum Beispiel die Werke von Illjur Bru, dem "tscherkisischen Shakespeare", wie man ihn dort nennt, eindringlich beweisen.



1924 erhielt er den Literatur-Nobelpreis für "Zolltepp und Brillamühl", eine tscherkisische Variation von "Romeo und Julia". Sein nationaler Ruhm aber beruht viel mehr auf dem Schwank "Der Schammes und das Bofa". Bru starb 1942 in geistiger Umnachtung.



Das Stück beginnt damit, daß der Schammes die Bühne betritt.



Der Schammes ist ein Original, eine Art Dorftrötel, wie er auch im wirklichen tscherkisischen Leben oft anzutreffen ist. Egal, was der Schammes sagt, seine Sätze garantieren immer einen Lacher.



Wenn der Schammes abgegangen ist, betritt der Knuth die Bühne. Der Knuth ist so etwas wie ein Oberpriester, die höchste moralische Instanz in Tscherkistan. Er hält einen fast zweistündigen Monolog über Schuld, Sühne und Stoppen-gras.



Dann legt der Knuth das Bofa (ein mit Schafskäse gefülltes Brötchen) auf einen Hocker.



Anschließend spricht der Knuth das Bofa heilig.



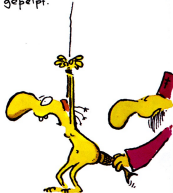
Der Knuth geht ab, der Schammes kommt zurück und setzt sich versehentlich auf das Bofa.



Das gibt traditionell den größten Lacher im Stück.

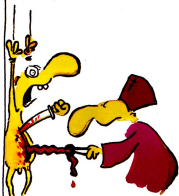


Zur Strafe wird der Schammes gepelpt*.

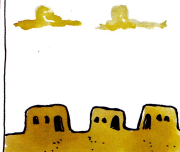


* pelpen (tschek): Jemanden mit einem länglichen Tier (Fisch, Hais, Harter) penetrieren.

Dann wird der Schammes in einem langen qualenden Ritual bestialisch abgeschlachtet (man braucht für jede Aufführung einen neuen Darsteller).



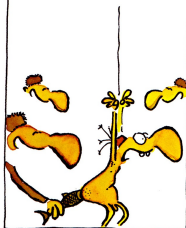
Aber auch im alltäglichen Leben beweist der Tschekise gerne seinen Humor und Mutterwitz.



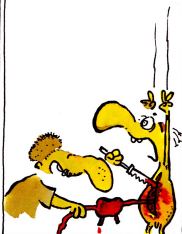
So ist es ein sehr populärer Scherz, einem Schammes ein Bofa unterzuschieben, wenn er sich setzt.



Anschließend wird der Schammes unter allgemeinem Hallo gepelpt...



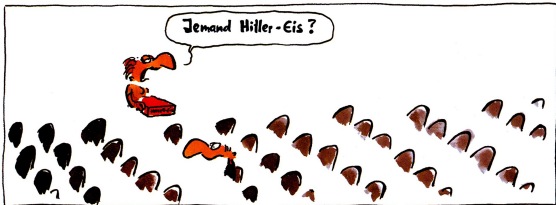
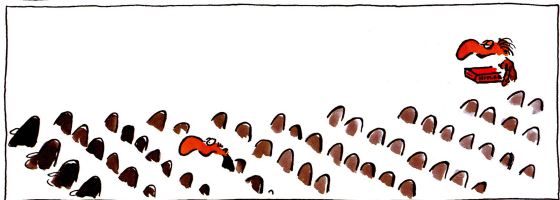
...und bestialisch abgeschlachtet.

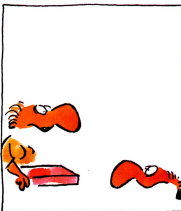
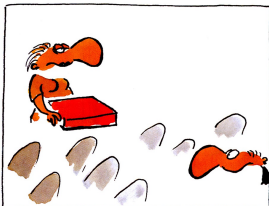


Es gibt noch über 400 andere Schwänke von Iljuz Bru, aber die sind alle überhaupt nicht lustig.



Hitler - Eis





"Ernst Falter und Klaus von Langnese entwickelten das erste verpackbare Speiseeis..."



Kennen Sie Langnese?

Ja... natürlich...



Kennen Sie Ernst Falter?

Äh...nein...

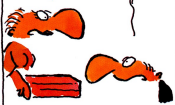


1937 haben Walt Disney und Ub Iwerks die Mickey Mouse entwickelt...



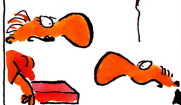
Kennen Sie Walt Disney?

Ja, sicher...

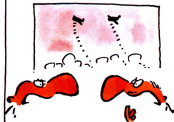


Kennen Sie Ub Iwerks?

Nein.



"Sehen Sie - so eine Geschichte ist das..! Dann kam das Kriegsende... Falter und Langnese zerstritten sich..."



"Sie gründeten nach dem Krieg zwei Speiseeisfirmen. Langnese machte das Rennen..."



"Ernst Falter nannte seine Firma verhängnisvollerweise Hitler-Eis... er war ein strammer Nazi und glaubte nicht an den Tod des Führers..."



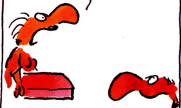
"Er glaubte, Hitler würde im Triumphezug zurückkehren... und seine Speiseeisfirma dann ein staatliches Monopol erhalten..."



Nun... dem war nicht so...



Jemand Hitler-Eis?



"Naja... Ernst Falter audete in geistiger Zerrüttung... 1952 wurde er bei dem Versuch, alleine, nackt und mit einem Luftgewehr bewaffnet in Polen einzumarschieren, an der Grenze verhaftet. Er starb in einer geschlossenen Anstalt."



Sein Sohn, Ernst Falter Junior, übernahm dann die Firma...



Wieso hat der dann nicht einfach den Firmennamen geändert? Glaubt der auch an Hitlers Rückkehr?



Nein... er glaubt, Hitlers Sohn kommt zurück..!



Sie haben ihn gerade gesehen...
...in dem Werbespot...



Das war
Ernst Falter jr.?



Ja... und das hier ist das
einzige Kino in Deutschland,
in dem Hitler-Eis verkauft
wird...



Wie kommt das?



Das Kino gehört mir... und
Ernst Falter jr. ist mein Mann...





Eine sehr kurze Geschichte von Franz Kafka

Der Ehemann ist von einem Pfahl - man weiß nicht von wo der kam - von hinten niedergeworfen und durchbohrt worden.



Am Boden liegend klagt er mit erhobenem Kopf und ausgebreiteten Armen.



Später kann er sich schon für einen Augenblick schwankend erheben.



Er weiß nichts anderes zu erzählen, als wie er getroffen wurde und zeigt die beiläufige Richtung, aus der seiner Meinung nach der Pfahl gekommen ist.

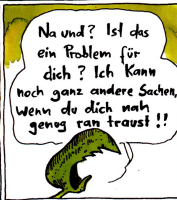


Diese immer gleichen Erzählungen ermüden schon die Ehefrau, zumal der Mann immer wieder eine andere Richtung zeigt.



F. Kafka
W. 1923

Krankmut



"...Hans hatte wieder mal zuviel
Intus... und da ist er wirklich
eklig geworden... er sagte, er
könne seinen Samen genauso-
gut in den leeren Blumentopf
spritzen, der auf der Fenster-
bank stand..."



"Er war so besoffen, daß er
es sogar getan hat... es
war eine Vollmondnacht..."



"Am nächsten Morgen war
Krankmut da..."



Wir nannten ihn Krankmut,
weil er einerseits so kränklich
war, uns andererseits aber
auch wieder Mut gegeben
hat...



"Wir lieben Krankmut wie einen
Sohn... auf einmal sind wir eine
richtige Familie..."



Wenn so ein Wesen auf
einmal da ist, verändert
sich alles... es ist mir
egal, daß er eine Pflanze
ist... daß er Alkoholiker
ist...



Er ist
Alkoholiker?!



Ja... wahrscheinlich, weil
Hans so geladen hatte, als
er... er hat Schuldgefühle
deswegen...

Ich tränke ihn mehrmals
am Tag mit Jägermeister...



Ich könnt' schon
wieder einen ver-
tragen!!



Ich meine... er ist unser
Sohn... vielleicht wird eines
Tages etwas ganz besonders
aus ihm... ein bedeutender
Wissenschaftler... oder sogar
Bundeskanzler!...



Bundeskanzler!?
Der da?! Haha!!



Was gibts denn
da zu lachen?!



Jetzt mach aber mal
halblang - Bundeskanzler!



Was weißt du
denn schon?



Genau!! Was weißt
du denn schon, du
blöde Trockenpflaume?!



Ich bin nicht hierher gekommen
um mich beleidigen zu
lassen!



Dann hau
doch ab!!



Peing!



Ruh - darauf trinken
wir einen, was?



Diese blöde Kuh!
Mein Sohn kann werden,
was er will!!



Klar werd' ich
Bundeskanzler...



Ich hab' da
schon so'n
paar Ideen...

Tatsächlich..?



Hm...



Welche denn?

Tja... naja...



Ich weiß noch nicht
so genau...

...Irgendwas mit
Ficken...



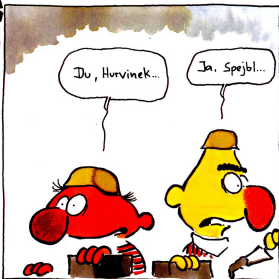
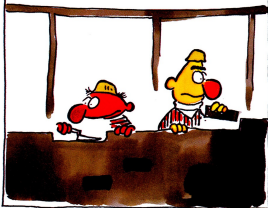
Irgendwas mit Ficken...?

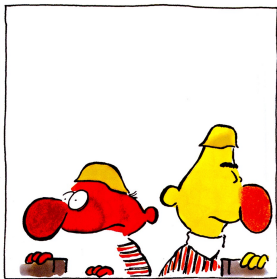
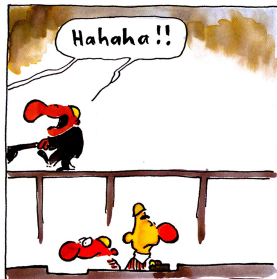
Gib mir noch
einen... ich muß
nachdenken...

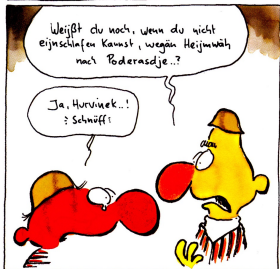
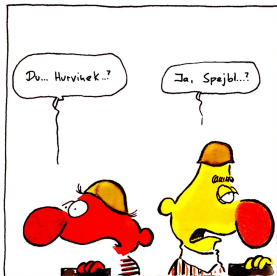


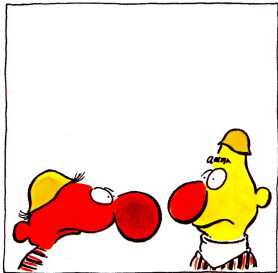
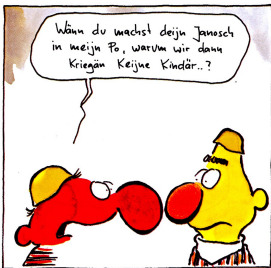


Spejbl und Hurvinek

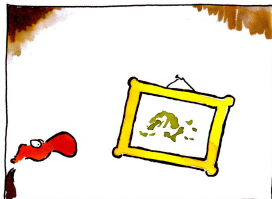
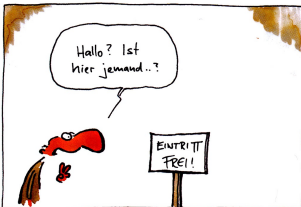


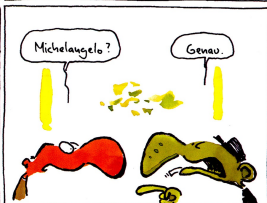


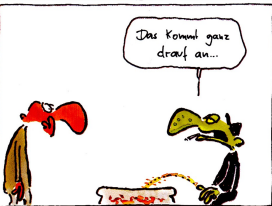




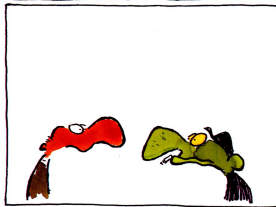
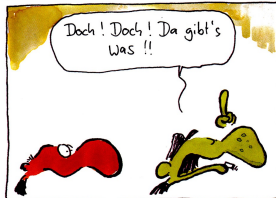
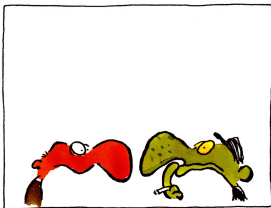
Respekt!



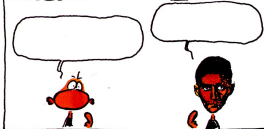




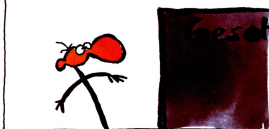




Eine fast gelungene Koproduktion auf allerhöchster Ebene



~~Ein Huhn~~ ~~Ein Bär~~ Ein Mann steht vor
dem ~~Prozess~~ ~~Urteil~~ Gesetz.



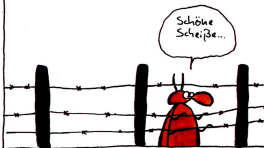
Oder nee, lieber so: Als ~~Hier~~ Georg Samstag eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt.



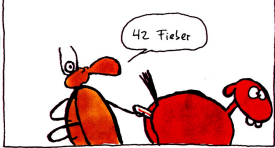
Alles, selbst das Gewöhnlichste, etwa das ~~Ficken~~ Bedient werden in einem Restaurant, muß er sich erst mit Hilfe der Polizei erzwingen. Das nimmt dem Leben alle Behaglichkeit.



Und dann, äh, kommt er auch noch in eine Strafkolonie.



Er, äh, kann aber entkommen und wird
Landarzt.



Dann heiratete er eine geile reiche Prinzessin und im Lotto hat er auch noch gewonnen! Und sie lebten glücklich bis an ihr spätes Lebensende in einem schönen großen **Schloß!!**



Der Schloß war
aber nicht sehr
Kafkaesk...

Ich kann das
eben nicht so
gut wie
du, Frank...



F. Kaufmann
W. H. H. H. H.

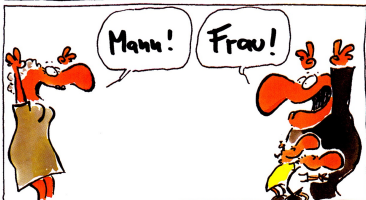
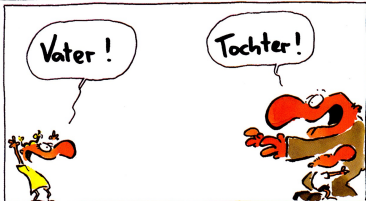
Die beiden leeren Sprechblasen im ersten Kästchen des Comics »Eine fast gelungene Koproduktion auf allerhöchster Ebene« sollen nicht etwa die Sprachlosigkeit des Individuums angesichts der Ausweglosigkeit des Daseins symbolisieren - wie es bei einem Comic, in dem Franz Kafka mitspielt, naheliegen könnte - sondern es handelt sich um einen ganz ordinären Druckfehler, der auf dieser Beilageseite korrigiert wird. *Walter Moers*

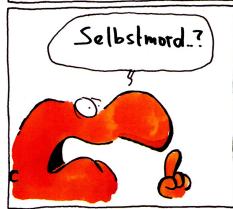
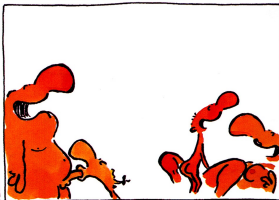
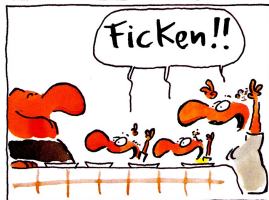
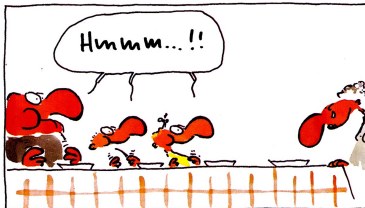
Die beiden leeren Sprechblasen im ersten Kästchen des Comics »Eine fast gelungene Koproduktion auf allerhöchster Ebene« sind nicht etwa ein Druckfehler - wie es bei einem Comic, in dem Walter Moers mitspielt, naheliegen könnte - sondern symbolisieren die Sprachlosigkeit des Individuums angesichts der Ausweglosigkeit des Daseins. *Franz Kafka*

Eine fast gelungene Koproduktion auf allerhöchster Ebene



Die dramatische Familie





Der Rebell



... Und darauf sag' ich zu meinem Chef:
"Genau, Chef, ich bin da ganz ihrer Meinung!"



Großartig! Das hätte ich auch gesagt!

Ich auch!

Mein Motto!



Aber das Beste kommt noch!
Darauf mein Chef: "Wütner, sie sind
ein schleimiger Jasager! Ich würde
in ihrer Nähe niemals die Hosen
runterlassen - ich hätte Angst, sie
kriechen mir in den Arsch!"



Oha! Eine Kitzlige
Situation! Was hast
du geantwortet?



Ich sagte: "Wer könnte
da auch widerstehen, bei
so perfekt durchtrainierten
Pobacken...?!"

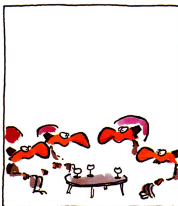


Bravo!
Gut gegeben!
Trefflich
retourniert!



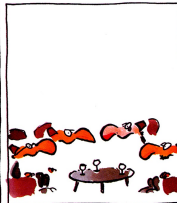
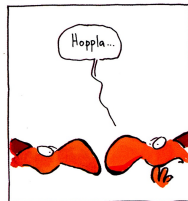
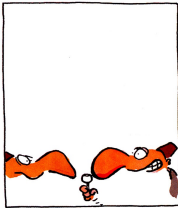
Köstlich... noch Sherry, Horst?

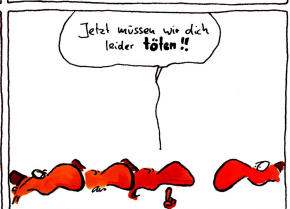
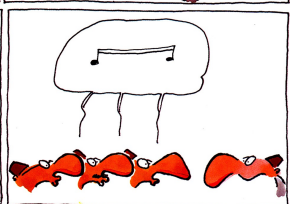
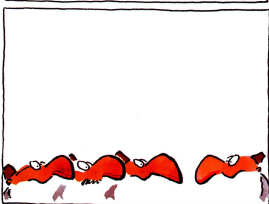
Nein, danke...

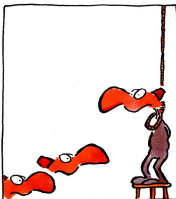
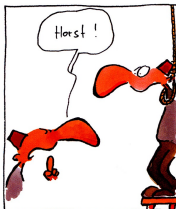


Ist was?









Hm...



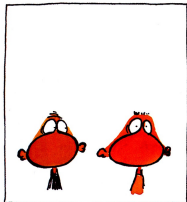
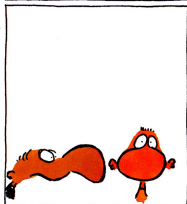
Mist! Mist!
Mist!

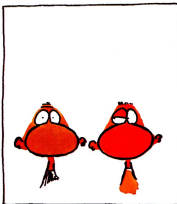
Prob...



C.D.R.O.
club der
rückgratlosen
Opportunisten

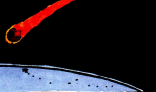
Die Netten





Die Meteoriten-Familie

Man sagt, daß manche Menschen das Unheil magnetisch anziehen. Wenn das stimmt, gilt es für die Mitglieder der holländischen Familie van Dongen ganz besonders. Und immer kam das Unheil aus dem Weltall, in Gestalt eines Meteoriten...



Das erste historisch belegte Meteoritenopfer in der Familie war Hieronimus van Dongen, ein Wanderprediger und Mystiker des ausgehenden Mittelalters. Ihm zerschmetterte am 14. 8. 1462 ein ausgeglühter Meteor während einer Teufelsaustreibung den Schädel. Man schrieb den Vorfall damals dem Wirken Satans zu.



Aber wahrscheinlich wurde schon vor Zigttausenden von Jahren ein Vorfahre der van Dongens Opfer eines Meteoriten-einschlags. Auf einer Kreidezeichnung aus dem Jahre 18400 v. Chr. in einer Kalkhöhle bei Venlo sieht man einen Mann, dem ein meteoritenähnlicher Gegenstand auf den Kopf fällt. Venlo ist die Heimatstadt der van Dongens. Nur ein Zufall?



Keek van Dongen, Tulpenzüchter und Freigeist, wurde Knapp 100 Jahre später beim Annageln antipäpstlicher Thesen von einem Meteor niedergestreckt.



Trintje van Dongen, schwarzes Schaf der Familie und Prostituierte in Amsterdam, wurde bei der Flüsübung ihres Berufs getötet. Ihr Freier blieb unverletzt.



Seit diesem Vorfall etablierte sich bei den van Dongens eine latent paranoide Weltanschauung. Man konnte einen van Dongen leicht an seiner gebückten Haltung und seinem vusteten Blick, den er ständig gen Himmel gerichtet hatte, erkennen.



Diese Meteoritenfurcht gipfelte in der Erfindung des van-Dongenschen Meteoritenhelms, den der Ingenieur Kaas van Dongen 1863 zum Patent anmeldete. Kaas ging wie ohne den Helm außer Haus.



Ihm wurde ein Jahr später von einem Meteor, der von einer Wand abprallte, der Schädel zermalmt.



52 Jahre später ereignete sich der erste Doppelschlag bei Huip und Klara van Dongen, die mit ihrem Taudem unterwegs zur Zuidersee waren.



Dies sollte nicht der letzte multiple Meteoritentreffer bleiben. Schon bei der Beerdigung von Huip und Klara wurden vier Familienmitglieder gleichzeitig von dem tödlichen Gestein aus dem Weltall niedergestreckt.



Erstaunlicherweise machte sich von nun an ein gewisser Fatalismus gepaart mit typisch niederländischer Pflichtgefühl, bei den van Dongens breit. Hoch erhabenen Hauptes schritt man stolze einher und forderte sein Schicksal heraus.



Den Meteoritenwiderstand auf die Spitze trieb der Philosophiestudent Hendrikk van Dongen. Er trat öffentlich auf, wobei er meteoriten-Verhöhnende Gedichte vortrug und dabei auf einen mitgebrachten Meteor urinerte.



Hendrikk wurde bei einem seiner Auftritte vom größten Meteor, der jemals auf Holland niederging, zermalmt.



Dannsch Kehrte eine lange Zeit der Ruhe ein. Die van Dongens wurden zwar immer noch von Meteoriten getroffen, aber es waren nur noch ganz kleine, die keine nennenswerten Verletzungen verursachen konnten.



Jahrzehntelang gab es keinen einzigen Todesfall durch Meteoriteneinschlag in der Familie.

Nach und nach vergaß man den Familienfluch und lebte ein ganz normales öffentliches Leben, wie alle anderen.



Tatsächlich war der erste Holländer im Weltall ein van Dongen. Er überstand alle Weltraumausätze unverletzt und starb an Altersschwäche.



Am 17. Juli 1982 kamen sogar alle van Dongens zur Familienfeier zusammen. Solche Treffen hatte man bislang gemieden, weil man einen kollektiven Meteoriteneinschlag befürchtete. Zur Sicherheit wählte man trotzdem als Treffpunkt eine fensterlose, unterirdische Bowlingbahn.

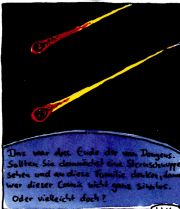


Der Meteor kam durch den Schornstein. Mit der Präzision einer über Bande gespielten Billardkugel prallte er vom Kaninboden ab, schlug gegen die Decke und zerschmetterte danach die Schädelplatten sämtlicher anwesenden Familienmitglieder.

Verschont blieb lediglich Marenke van Dongen, die zu dieser Zeit im Krankenhaus ein Baby erwartete. Zwei Tage nach der Familientragödie trug sie es aus. Würde es ein Junge oder ein Mädchen werden? Davon hing der Fortbestand der Familie ab.

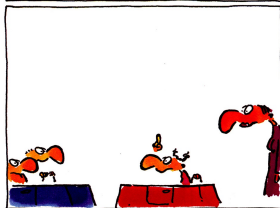


Nun, man weiß es nicht so genau. Ein Meteorit traf den Kleinen Erdobürger, bevor er ganz den Mutterschoß verlassen hatte. Die Überreste von Mutter und Kind wurden mit einem Industriestaubsauger beseitigt.



Das war das Ende der van Dongens. Sollten Sie demnächst eine Sterbenschnuff sehen und an diese Familie denken, dann war dieser Comic nicht ganz sinnlos. Oder vielleicht doch?

Links vor rechts!



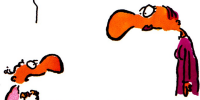
Paß auf! Ich zeig's
dir...



Prrff!!



Kann ich nicht einfach
Pipikaka-Arschlöcher sagen...?



Nein, du kannst **nicht** Pipikaka-
Arschlöcher sagen! Wir sind hier
nicht im Sandkasten! Das ist
das **wahre** Leben!!



Souffz...

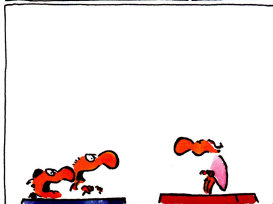


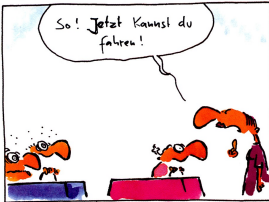
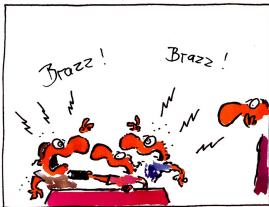
Prrff...!



Sehr schön, Sabine! Es geht doch!
Jetzt seid ihr dran!







Comic für Furisten

Introduktion

1. Lacher

Spannungsbogen

2. Lacher

Überraschende
Wendung

Pointe

Signatur

Endlich im Handel: Franz-Kafka-Merchandising!

K., die lustige Kakerlake,
jetzt als Schlüsselanhänger !!!



14⁸⁰
DM

Wackelt
mit den Beinen!

Hustet
im Dunkeln!

Schneekugel "In the Ghetto"

Wenn man sie schüttelt, schneit
es kleine Judensterne !!



Original-Nach-
bildung des
Prager Juden-
Ghettos!

100[!]
Mark

Geht Ihnen Franz Kafka auch
am Arsch vorbei ?



Dann brauchen
Sie unbedingt
unser Klopapier
"Franz Doppel-
lagig".

Auf der 2. Lage (also
unsichtbar) ist Kafkas
Gesamtwerk gedruckt.
So hätte Kafka
selbst es
gewollt!

5 Mark
wert

Stifthalter "FRANZ KAFKA"

Wußten Sie, daß Franz Kafka schmutz war ?
Stimmt gar nicht ? Da haben Sie recht, aber
hätte ja mal sein Können, oder ? Aus diesem
aktuellen Anlaß bringen wir jetzt den eleganten
Stifthalter "Franz Kafka" auf den Markt.



39 DM

Schade, daß Kafka das nicht
mehr erleben durfte ! Die Super-
T-Shirt-Reihe mit den
fetzigen Kafka-Sprüchen !!!



Zusammen
89 DM

Kafkaesque - Ein Parfüm wie ein
regnerischer Nachmittag in Prag, wie ein Gang
durch einen langen
Korridor in einem
Justizgebäude...

Kafkaesque

Ein Duft, der sie
Verzweifeln läßt !



79⁸⁰
DM

Jetzt auf CD:
Illjor Bru
und die
peelpenden
Tscherkisen

Mit den unvergess-
lichen Hits:

"Sehnsucht heißt das alte
Lied der Taiga"

"Dr. Schiwago"

"Wenn ich einmal reich wär"

Große Deutschlandtournee:

6.4. NEUSS "ENDSTATION"
(im Hauptbahnhof)

27.8. Westfalen "ALDI"
(Filialeeröffnung)

4.12. MECKLENBURG "FUSS-
GÄNGERZONE" (Open Air)



"Die Beatles
Tscherkistafs"
Tscherkissisches
Bismarckbild

Im verblüffenden
**STEREO-
TONSYSTEM**
(Man hört mit beiden Ohren!)



[illegible]

Walters wilde Welt:

**Neue Geschichten
von größenwahnsinnigen Topfpflanzen,
masturbierenden Sektierern,
rebellierenden Opportunisten,
meteoritengeschädigten Niederländern,
netten Scheißesammlern,
homosexuellen Asylanten aus der Sesamstraße,
suizidgefährdeten Inzestfamilien,
respektlosen Museumswärtern,
sexualpolitischen Verkehrskindergärten,
Franz Kafka
und natürlich von**

Sex & Gewalt



ISBN 3-8218-2967-2